Maiden uniteD, 15.03.19, Düsseldorf, Pitcher 29


nord electro 6

Wise and foolish Maidens uniteD



Das ist eine potenziell kitzlige Angelegenheit, sich die Band erstmals live zu geben, die einerseits letztes Jahr das persönliche Album-Highlight geschossen hat. Und bei deren aktuellem Tour-Line-up andererseits gerade einmal zwei der Personen dabei sind, die den 2018er Top-Favoriten aufgenommen haben.



Doch was nützt die Angst vor Enttäuschung – auf nach Düsseldorf. Auch das “Rock’n Roll Headquarter” der Landeshauptstadt, den Pitcher 29 und seinen sympathischen Chef *Andreas* erlebten wir auf dieser Tour das erste Mal. Und spätestens beim Anblick des statt einer Discokugel über der winzigen Bühne rotierenden Glitzer-besetzten Pitcher-Bierkruges ahnten wir: allein schon dafür hatte sich die Anfahrt gelohnt!


IN CONCERT
www

Ein Gefühl, das sich beim Einsetzen des irrsinnigen Cello-Intros verstärkte. “Empire of the Clouds” rahmt die Auftritte der “Sailors of the Sky”-Tour ein, segmentiert sie, und so segelten auch wir Pitcher-Matrosen zu den Klängen des “R101”-Themas in die Setlist hinein. Mit ‘Aces High’ in Slo-Mo führt sich der kurzfristig eingesprungene *Frank Beck* (Gamma Ray, Masters of Disguise) vorzüglich ein. Apropos *Frank*… Wie bereits angedeutet ist der Club gemütlich und zweckdienlich, aber klein. Die Bühne klimperklein und ohne Bühneneingang. D.h. die Künstler müssen jedes bisschen Bewegungsspielraum nutzen. Im Falle des Sängers ist diese Auslauf-Verlängerung ein an die Bühne geschobener fetter Subwoofer. Und genau vor diesem haben sich in ihrer Neugier und Fandom die beiden diensthabenden Betreuer platziert. Näher als in den Momenten, wenn der sympathische Gamma Ray-Shouter einen Schritt nach vorne auf den Tieftöner wagte, sind wir in diesem Leben zumindest *vor* der Bühne wohl nie einem Rockstar gekommen. Da hätte man ohne die geringste Mühe Schnürsenkel fixieren oder dem Sänger die Kleidung richten können. Da dies erfreulicherweise aber gar nicht nötig war, konnten wir alle uns nunmehr ganz auf die folgende Nummer ‘Strange World’ konzentrieren, bei der spätestens sich eine anfangs vielleicht erahnbare Nervosität des Quintetts verflüchtigt hatte. Speziell *Frank* brilliert bei diesem showpiece.



Doch da kommt schon die nächste Klippe: ‘Empire of the Clouds Pt. 2’. Und wird gemeistert, u.a. durch das unbestechliche Präzisionsdrumming von *Dirk Bruinenberg* (u.a. Elegy, Consortium Project, Adagio, 7 Miles To Pittsburgh, *Kristoffer Gildenlöw*)! ‘Genau wie Charlotte the Harlot’ und ‘2 Minutes to Midnight’, bei dem *Daan Janzing* (My Favorite Scar) ein tolles Akustikgitarrensolo hinlegt und sich das Publikum erstmals gesangstechnisch bereitwillig einbringt.



Der zu jedem Zeitpunkt absolut professionell agierende, aber doch sichtlich bewegte *Frank* flicht in die nächste Anmoderation die Anekdote ein, wie er auf der Full Metal Cruise einmal *Blaze Bailey* kennengelernt hat, der ihm erzählte, wie es war, von den *Dickinson*-only-Fans unter den Maiden-Hörern angespuckt zu werden. Ein leicht schmerzliches Lächeln des Deutschen deutet an, dass es auch nicht immer ganz leicht gewesen sein mag, bei Gamma Ray u.a. in *Ralf Scheepers’* Schuhe treten zu müssen… Nach ‘Futureal’ geifern wir alle jedenfalls höchstens vor Begeisterung. Zumal es von ‘E.o.t.C. Pt. 3’ gefolgt wird, mit wunderschönen Basslinien von Ober-

Maid *Joey Bruers*.



‘The Trooper’ zeigt vor allem Keyboarder *Huub van Loon* (The Dirty Daddies) und das sangeslustige Publikum in Höchstform. Hernach verrät uns *Frank*, was sein Ober-Über-Lieblingssong von Iron Maiden ist. Und demonstriert auch, warum: ‘The Evil That Men Do’ ist wirklich unglaublich stark gesungen und danach nicht nur des Sängers Augen feucht. ’22 Acacia Avenue’ wird wieder von einem Piano-Solo geziert.

Auf das herzwärmende ‘E.o.t.C. Pt. 4’ folgt ‘Die With Your Boots On’. Den furiosen Abschluss bildet eine wie *Joey* glaubwürdig versichert komplett ungeprobte Einlage von ‘Wasted Years’ als Duo zwischen *Frank* und dem aus dem Publikum auf die Bühne zitierten *Jos Severens*, Sänger von *Joey*s anderem Projekt, Up The Irons (eine “klassische” Maiden-Tribute-Band, also ohne die aufwändigen akustischen Arrangements). Bämm, also verschwendet war hier ja mal überhaupt gar nichts. Und das Ganze übrigens mit zwar nachdrücklichem, aber nie übertriebenen Sound. Warum nur geht das in vielen Clubs so gut

und in einigen Hallen so ganz und gar nicht?

Monty Python’s gallig-lustiger Abspann ‘Always Look on the Bright Side of Life’ begleitet jetzt den Run der Fans auf den winzigen, aber gut bestückten Merch-Bereich.



Kaum nötig zu erwähnen, dass eine solche Prachtband sich natürlich auch gern unter ihr begeistertes Publikum mischt, Platten und anderes signiert und geduldig Fragen beantwortet.

PS einige Tage später: Maiden-Ultra-Fangirl *Joan* brachte es seither bestens auf den Punkt: “Ich hab mir nach dem Konzert zum Vergleich mal ‘The Evil…’ mit *Wudstik* (dem Über-Sänger von “E.o.t.C.”) angehört. Und das war doch tatsächlich nicht ganz intensiv wie die Version von *Frank*“! Recht hat sie. Und niemand (außer Mr. Air Raid Siren) hat ‘To Tame A Land’ wohl je so gesungen wie *Anneke van Giersbergen* im Duett mit *Damian Wilson* – bei Maiden uniteD. Unser Fazit – MD sind halt so, wie die besten Festivals der Welt: wer auch immer unter ihrer Fahne auftritt, ist auf seine spezielle Art und Weise

großartig! Wirklich wichtig ist dabei nur das Feeling. Und das schien hier bei allen Künstlern wie ihrem gesamten Publikum ideal.

Surftipps zu Maiden uniteD:
Homepage
Facebook
Making of (Facebook)
Twitter
Deezer
Spotify
Youtube
Interview m. Joey Bruers (2018)
Interview m. Joey Bruers (2018, deutsche Übersetzung)
Rezension zu “Empire of the Clouds” (2018)
Rezension “Mind the acoustic pieces” (2011)
Setlist vom 09.03. (London)
Wikipedia

Live-Fotos: *Joan Degener*